

# Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen

Thawee und Axel Ertelt, Lohstraße 37, 58553 Halver

Nr. 2, Oktober/November 2007



Wenn Sie diesen Email-Newsletter nicht mehr bekommen wollen, teilen Sie uns dies bitte per Email an [axelertelt@aol.com](mailto:axelertelt@aol.com) mit und wir werden Sie umgehend aus dem Verteiler löschen.



**Haftungsausschluss:** Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann ich für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die ich in diesem Newsletter verweise oder auf die ich einen Link gesetzt habe. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Ich hafte nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.



## Bisher erschienene Ausgaben

Alle bisherigen Ausgaben sind noch verfügbar und können Ihnen noch gerne zugeschickt werden. Fordern Sie diese per Email an bei: [axelertelt@aol.com](mailto:axelertelt@aol.com).



## Zwischenbilanz bei unserer öffentlichen Petition zu den Unterschieden bei der Auszahlung der Pflegekassen an Pflegedienste und Angehörige

Die Mitzeichnungsfrist endete mit dem 9. Oktober 2007. Insgesamt bekam die Petition 267 Mitzeichner (Unterstützer). Die Petition ist jetzt in der Bearbeitung. Bis zum Ergebnis können leider einige Monate vergehen. Wir hoffen, dass sie etwas bewirken wird und werden das Ergebnis an dieser Stelle bekannt geben, sobald es vorliegt.

**DANKE!** Wir möchten uns auch an dieser Stelle nochmals ganz **♥herzlich♥** bei allen bedanken, die unsere Petition an den Deutschen Bundestag (s. Info Nr. 1) durch Mitzeichnung unterstützt haben.

*Thawee und Axel Ertelt*

[http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view\\_signatures.asp?PetitionID=502](http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_signatures.asp?PetitionID=502)

(Link auf die Seite mit der Mitzeichnerliste)



## Auch ein Forum für Betroffene

Unsere „*Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen*“ sollen auch als Forum für unsere Leser verstanden werden. Hier können Sie selbst mitgestalten – mit Beiträgen, Tipps, Hinweisen, Erfahrungsberichten, Fragen, Meinungen zu den einzelnen Meldungen und anderen Dingen zum Thema.

Schicken Sie uns eine Email ([axelertelt@aol.com](mailto:axelertelt@aol.com)) mit Ihren Informationen und Berichten oder Ihrer Meinung. Auf ausdrücklichen Wunsch werden wir diese auch anonymisiert (ohne Namensnennung) publizieren.



FINANZtest:

### **Pflegekosten: Kleine Hilfe**

*„Pflege ist teuer - auch wenn Angehörige sich um die Versorgung kümmern. Allein die Ausgaben für Hilfsmittel, Wäsche und Fahrten können ganz schön ins Geld gehen. Erst recht wird's teuer, wenn ein Pflegedienst zum Einsatz kommt. Immerhin beteiligt sich das Finanzamt an den Kosten. Sie lassen sich als außergewöhnliche Belastung geltend machen und mindern dann nach Abzug der so genannten zumutbaren Belastung das steuerpflichtige Einkommen. FINANZtest sagt, welche Kosten das Finanzamt berücksichtigt und welche Belege Sie dafür vorlegen müssen.“*

Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet auf der Seite von **Stiftung Warentest** unter folgenden Links (auch Quelle des vorstehenden Zitats):

<http://www.test.de/themen/steuern-recht/meldung/-Pflegekosten/1251920/1251920/1255608/>

(Seite des Artikels)

<http://www.test.de/presse/pressemitteilungen/-FINANZtest-Mai-2005/1254798/1254798/>

(Startseite zum Thema)



### **Pflegedienst „In guten Händen“**

Bei uns in 58553 Halver gibt es den Pflegedienst „**In guten Händen**“, der einen 24-Stunden-Service in der Kranken- und Altenpflege im Einzugsgebiet von Halver (bis zu 40 km Entfernung – also auch die Nachbarorte wie Lüdenscheid, Schalksmühle, Wipperfürth, Radevormwald, Kierspe, Meinerzhagen usw. einschließt). Zu weiteren Dienstleistungen gehören die „Kurzzeitpflege“ (bei Bedarf Betreuung im 3-Stunden-Rhythmus) und die kurzfristige, stundenweise Betreuung von Senioren, Seniorinnen und hilfebedürftigen Personen.

**Dieser Pflegedienst kann von uns aus eigener Erfahrung bestens empfohlen werden, da von ihm auch Thawee seit Februar 2006 betreut wird.**

Weitere Informationen oder die Möglichkeit der Kontaktaufnahme finden Sie unter:

<http://www.tag-und-nachtpflege.de/>



### **Sind Pflegekräfte aus Osteuropa billiger?**

Es ist ein offenes Geheimnis, dass vielfach Frauen aus Osteuropa (insbesondere Polen) hierzulande in der häuslichen Kranken- und Altenpflege beschäftigt sind. Ein Großteil davon arbeitet hier illegal. Das heißt: sie sind privat hier (als Touristinnen), nirgends angemeldet und somit als **Schwarzarbeiter** und ohne jede Versicherung hier beschäftigt.

Diese Frauen werden häufig von privat an privat vermittelt und erhalten im Durchschnitt 900 € im Monat (das ist hier recht wenig, aber für Polen bereits ein Mehrfaches des dortigen Verdienstes für die gleiche Arbeit). Das erscheint angesichts (je nach Fall) extrem hoher Pflegekosten in Deutschland recht gering. Bei einem Patienten mit Pflegestufe II zahlt die Pflegekasse 921 € (an Vertragspartner = Pflegedienste). Kommt der Pflegedienst morgens und abends zur Grundpflege, so zahlen Sie im Monat bereits durchschnittlich 800 € dazu. Da ist es schon verlockend eine **Schwarzarbeiterin** aus Polen zu holen, denn allein mit der dann eingesparten Zuzahlung kann dieser fast die Vergütung finanziert werden.

Allerdings müssen der **Schwarzarbeiterin** auch Unterkunft und Verpflegung zusätzlich gewährt werden. Dafür aber haben Sie eine 24-Stunden-Betreuung. Unterkunft und Verpflegung können dabei durch den Betrag von 410 €, den die Pflegekasse in Pflegestufe II (nur) an Angehörige bezahlt, wenn kein Pflegedienst in Anspruch genommen wird, gedeckt werden.

Man hat also für das gleiche Geld, das man bezahlt wenn in Pflegestufe II der Pflegedienst lediglich zur morgendlichen und abendlichen Grundpflege kommt, eine 24-Stunden-Betreuung und nimmt dann auch gerne in Kauf, wenn die **Schwarzarbeiterin** kein Wort Deutsch spricht. Irgendwie wird es schon klappen(?)...

Warum schreiben wir eigentlich hierüber? Wir wollen Ihnen diese Praxis auf keinen Fall empfehlen! Im Gegenteil, wir möchten davon dringend abraten – auch wenn es noch so verlockend erscheint. Wenn Sie eine solche **Schwarzarbeiterin** beschäftigen handeln Sie illegal und verstoßen gegen bestehendes deutsches Recht. Sie machen sich strafbar und bekommen ernste Probleme, wenn Ihnen die Behörden auf die Schliche kommen.

Wir handeln das Thema hier einmal ab, um aufzuzeigen, dass die Pflegekassen selbst (bzw. auch der Gesetzgeber) Schuld haben an dieser illegalen Praxis. Aus Gesprächen mit vielen anderen, mit einem familiären Pflegefall Betroffenen, wissen wir beispielsweise dass viele Frauen in der Familie, die einen Halbtagsjob haben und ca. 800 € bis 1.000 € verdienen, zu Hause bleiben und ihren Angehörigen selbst versorgen würden, **wenn** (und das ist der springende Punkt) sie den gleichen Betrag von der Pflegekasse bekämen wie deren Vertragspartner, die Pflegedienste.

Den Pflegediensten würde u. E. dann auch keine Aufträge verloren gehen, da es häufig die genannten Fälle sind, in denen Pflegekräfte (überwiegend illegal) aus Osteuropa hier arbeiten.

Darüber hinaus gibt es auch eine korrekte Möglichkeit, Pflegekräfte aus Osteuropa zu beschäftigen, die offiziell über eine Agentur vermittelt werden und dann hier legal arbeiten. – Doch dies wird in der Regel deutlich teurer als die Illegalen. Und ob es sich dann noch rechnet ist die große Frage.

Unter der Internetadresse

<http://www.ihrepflege.eu/>

bietet eine Agentur an, Ihnen über eine entsprechende Partneragentur in Osteuropa solche Pflegekräfte zu vermitteln.

Für die Beratung werden (nach eigenen Aussagen) keine Kosten berechnet. Kommt es jedoch tatsächlich zwischen Ihnen und der osteuropäischen Partneragentur zu einem Pflegevertrag, so werden Ihnen eine Gebühr von 490 € von der deutschen Vermittlungsagentur (nur für deren Weitervermittlung an die osteuropäische Agentur) berechnet. Eine weitergehende Beratung während der Vertragslaufzeit ist dann kostenlos. Fragt sich nur, was dann noch beraten werden muss...

Die Kosten für eine solche monatliche Pflege lägen dann zwischen 1.300 € und 1.900 €. Da das Personal alle drei Monate wechselt, kommen quartalsweise auch noch die Reisekosten hinzu. Diese betragen 100 € für die einfache Fahrtstrecke (also alle drei Monate 200 €).

Ergibt sich für ein Jahr (als Beispiel in Pflegestufe II) eine durchschnittliche Kostenrechnung von monatlich 998 € bis zu monatlich 1.598 € (die 410 € die Sie von der Pflegekasse bekommen sind hier bereits berücksichtigt bzw. abgezogen worden). Als Jahressumme ausgedrückt sind dies Beträge zwischen 16.890 € und 24.090 € (hier jedoch abzüglich 12 x 410 € = 4.920 €, die sie von der Pflegekasse bekommen). Hinzu kommen in der Regel wieder die zusätzlichen Aufwendungen für Unterkunft und die Kosten für die Verpflegung. Dabei dürften dann monatlich durchschnittlich mindestens noch mal ca. 300 € (im Jahr wären das 3.600 €) zusammen kommen...



### **Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**

Auf der Internetseite der **Deutschen Schlaganfall-Hilfe** finden Sie viele interessante und hilfreiche Informationen für Schlaganfall-Patienten und deren Angehörige. Auch gibt es hier ein umfangreiches Angebot an Informationen und Informationsbroschüren. Ein kostenloser Email-Newsletter der **Deutschen Schlaganfall-Hilfe** können Sie dort auch bestellen und in einem Forum Gedanken mit anderen Betroffenen austauschen.

Für unsere Begriffe hat **das Forum** von der Funktionalität jedoch ein Minus verdient. In der Vergangenheit haben wir uns mehrmals ordnungsgemäß für das Forum angemeldet und dies auch bestätigt bekommen. Ab sofort, wurde uns mitgeteilt, könnten wir im Forum auf Beiträge antworten oder auch selbst Beiträge einstellen. Und obwohl wir alles nach Anweisung richtig ausgeführt haben, funktionierte nichts. Immer wieder hieß es: Sie müssen sich erst einloggen. Also nochmals eingeloggt um die Meldung zu bekommen: Sie müssen sich erst anmelden. Neue Anmeldung gemacht und die Mitteilung bekommen: Sie sind bereits angemeldet. Das war uns dann, nach etlichen Versuchen, zu dumm und wir beschwerten uns. Kam ein gut gemeinter Rat mit ausführlichen Anweisungen, was wir machen könnten um das Problem aus der Welt zu schaffen. Aber auch diese Prozedur half leider absolut nicht weiter...

Aber das soll Sie nun nicht davon abhalten, es bei Interesse bzw. Bedarf selber zu versuchen. Vielleicht haben Sie ja mehr Glück als wir. Übrigens: Es war bisher das erste und einzige Forum, mit

dem wir Probleme hatten und das nicht funktionierte. – Über eine Meldung, welche Erfahrungen Sie mit dem Forum gemacht haben, würden wir uns sehr freuen...

<http://www.schlaganfall-hilfe.de/>



Nochmals aus Info 1:

Europäisches Parlament:  
**Mehr Rechte für Behinderte und Personen eingeschränkter Mobilität bei Flugreisen.**

*„Behinderten Menschen und Personen eingeschränkter Mobilität darf in Zukunft die Beförderungen mit einem Flugzeug aufgrund ihrer Behinderung nicht verweigert werden. Zugleich erhalten sie unentgeltlich die Hilfe, die sie benötigen, um den Luftverkehr wirklich nutzen zu können, also etwa beim Transport vom Abfertigungsschalter zum Flugzeug, bei der Erledigung der Abfertigung oder beim Verlassen des Flugzeugs mit Hilfe von Lifts. Dies hat heute das Europäische Parlament beschlossen...“*

Den vollständigen Bericht finden Sie auf der Seite des Europäischen Parlaments unter dem Link (auch Quelle des vorstehenden Zitats):

[http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress\\_page/062-3828-349-12-50-910-20051216IPR03827-15-12-2005-2005-false/default\\_de.htm#](http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress_page/062-3828-349-12-50-910-20051216IPR03827-15-12-2005-2005-false/default_de.htm#)



**Impressum**

Diese „*Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen*“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) nur als Email-Newsletter in Form einer Email. Sie werden privat herausgegeben von Axel Ertelt aufgrund der eigenen heutigen Behinderung von Thawee Ertelt.

Hinweis: Von allen Empfängern wird lediglich die Email-Adresse im Verteiler gespeichert. Ich speichere keine Namen, Postadressen oder sonstige Daten des jeweiligen Empfängers! Wenn Sie mir eine Email schicken geben Sie daher bitte unbedingt jedes Mal Ihren vollständigen Namen an. Anonyme Zuschriften können nicht bearbeitet werden. Bei nur Newsletter-Bestellung genügt Ihre Emailadresse alleine.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann ich für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die ich in diesem Newsletter verweise oder auf die ich einen Link gesetzt habe. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Ich hafte nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Obwohl ich in der Regel die Links vor dem Versand noch einmal prüfe, könnte es vorkommen, dass ein Link nicht funktioniert. Das kann mehrere Ursachen haben: **1.** Bilder und/oder Links werden bei Ihnen nicht automatisch akzeptiert. Benutzen Sie die Funktion „Bilder und Links zulassen“ oder kopieren Sie den Link und fügen ihn ins entsprechende Feld ein um die Seite aufzurufen. **2.** Der Bericht könnte aus dem Internet herausgenommen worden sein. **3.** Der Bericht könnte auf eine andere Seite verschoben worden sein. Recherchieren Sie in diesem Fall über die Startseite der entsprechenden Homepage nach dem Bericht. **4.** Es handelt sich um eine PDF-Datei, die Sie nicht abrufen können, weil Sie den Adobe Reader (aktuelle Version: 8.1) nicht installiert haben. Diesen können Sie über das Internet auf Ihren Computer downloaden und installieren. Dann müssten Sie die PDF-Datei lesen können.

**V.i.S.d.P.: Axel Ertelt**  
**Hausanschrift: Lohstr. 37, 58553 Halver, Germany**  
**Postanschrift: Postfach 1227, 58542 Halver, Germany**  
**Tel.: +49 (0)2353 – 2005, Fax: +49 (0)2353 – 2006**  
**Email: [axelertelt@aol.com](mailto:axelertelt@aol.com)**



**Sie können diesen Newsletter gerne ausdrucken, kopieren und an andere interessierte Personen weiterreichen oder auch als Email weiterschicken. – Oder teilen Sie uns die Email-Adressen von Bekannten mit, die Interesse daran haben könnten und denen wir auf Ihre Empfehlung eine Ausgabe zuschicken.**



**→ Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im Dezember 2007. ←**